

# DER TITAN VON STOMVI

## im Piccoloformat

Bereits in der sonic-Ausgabe 4.2008 wurde eine der Titanen von Stomvi einem ausführlichen Test unterzogen, in dem sie ihre Qualitäten unter Beweis stellte und den Test souverän bestand. Die Titan-Reihe besteht allerdings nicht nur aus der B-Trompete, sondern umfasst eine ganze Produktpalette. Sie beginnt mit der getesteten B-Trompete und wird mit der C-Trompete fortgesetzt. Beide Instrumente gibt es jetzt sogar in deutscher Bauweise. Ein Kornett sowie ein Flügelhorn gehören ebenfalls zur Titan-Reihe. Abgerundet wird die Baureihe durch die beiden Testinstrumente, je eine Hoch-B/A-Piccolotrompete, die sich durch unterschiedliche Schallstücke voneinander unterscheiden.

Von Johannes Penkalla, Fotos: Andras Huthansl



Äußerlich kein Unterschied:  
Stomvi Titan Modelle 5720 (l.) und 5721



Doppelt ausziehbar: 4. Zug, optional ist ein Ganztonzug im Lieferumfang enthalten



Schilke-ähnlicher Mundrohrverlauf mit Mündung im unteren Bereich des 4. Ventils

Neben den Schülerserien Zenith und Forte stellt Stomvi für ambitionierte Amateure sowie professionelle Musiker die Serien Classica, Elite, Mahler und Mambo her. Über diesen Baureihen liegen die Meisterserien Master und Titan. Nachdem die B-Trompete aus der Titan-Reihe einen positiven Testeindruck hinterlassen hat, ist es interessant festzustellen, ob sich die guten Spiel- und Klangeigenschaften auch bei der Piccolotrompete fortsetzen, denn die 2007 eingeführte „Titan-Serie“ wurde speziell für professionelle Orchestermusiker konzipiert.

### Die Piccolotrompeten von Stomvi

Nach der Firmengründung von Stomvi durch die Brüder Tomáš und Vicente Honorato hat sich dieser Hersteller insbesondere bei den Piccolotrompeten sehr schnell einen Namen gemacht. Immer wieder hörte man damals von der neugegründeten Firma Stomvi, die Piccolotrompeten in hervorragender Qualität mit guten Spiel- und Klangeigenschaften – und dies zu einem akzeptablen Preis – herstellte. Stomvi war zu dieser Zeit noch ein Geheimtipp; mittlerweile ist er ein bekannter und etablierter Hersteller, bei dem die Maßstäbe hinsichtlich der Qualität der Trompeten auf gleicher Höhe wie bei allen anderen Herstellern im professionellen Premiumsegment liegt.

### Der Piccolo-Titan

Zum Test wurden zwei Vertreter aus der Titan-Reihe zur Verfügung gestellt. Die baugleichen Trompeten unterscheiden sich ausschließlich durch ihr Schallstück. Die Titan-Piccolotrompete mit der Modell-Nr. 5720 zielt ein High-Performance-Bellflex-Messing-Schallstück – was für ein royales Wort – und das andere Instrument mit der Mo-

dell-Nr. 5721 ein Kupfer-Schallstück. Beide Instrumente kommen in einem robusten Light-Koffer. Dieses kompakte Case mit den Außenmaßen 41 x 22 x 16 cm trägt eine kleine Vortasche, in der das Accessoire für die Piccolo untergebracht ist. Dieses besteht unter anderem aus den üblichen nützlichen Beigaben wie Ventilöl und Zugfett. Hier hat Stomvi aber noch nachgelegt und ein Mikrofaserreinigungstuch und eine Mundstückbürste beigefügt. Das wichtigste Accessoire sind allerdings drei Ventildfedern, zwei Federn für die beiden Wasserklappen und je drei innere und äußere Gummidämpfer für die Ventile.

### Das Design

Wie die Schilke P5-4 ist die Titan-Piccolo eine Trompete in langer Bauart. So weist das Mundrohr die schilketypische Verlaufsform auf und mündet in den unteren Teil des vierten Ventils. Diese bei den kleinen Trompeten schon als Klassiker zu bezeichnende Konstruktion hat sich bewährt und als die beste Bauform herausgestellt. Hierdurch wird dem Bläser auch eine komfortable und einfache Handhabung der Trompete ermöglicht. Das Styling der Instrumente ist familientypisch und identisch mit dem der B-Trompete. Die Ventilbüchsen haben einen etwas verspielt wirkenden Charakter, welcher durch die ausgeformten Rundungen und Übergänge zu den unteren Ventildeckeln auch durchaus als künstlerisch bezeichnet werden kann. Das gelungene Design wirkt ein wenig wie aus der Antike entliehen und wird im Modell-Schriftzug auf dem Schallbecher konsequent fortgeführt. Doch Design allein macht noch keine Trompete.

### Die Trompetenarchitektur

Das Instrument ist mit einer M-Bohrung von 11,36 mm versehen und damit geringfügig enger als beispielsweise die Schilke P 5-4, die mit 11,42 mm aufwartet. Die Trompete wird – in Fortsetzung der beiden Stimmzüge der Titan-B-Trompete – mit zwei Stimmstiften für Mundstücke mit Kornettschaft geliefert. Besonders positiv ist die Tatsache, dass

## Produktinfo

**Hersteller:** Stomvi

**Modellbezeichnung:**  
Titan 5720 und Titan 5721

**Technische Daten:**  
Schallbecherdurchmesser  
110 mm (lt. Hersteller),  
Bohrung 11,36 mm,  
handgeläppte Monelventile,  
Triggerring am 3. Zug,  
je eine Wasserklappe am  
3. und 4. Zug

**Zubehör:**  
A-Stimmstift, Ganztonzug für  
das 4. Ventil, Mundstück;  
Ventilöl, Zugfett, Reinigungstuch,  
Mundstückbürste,  
Ventilfedern, Wasserklappen-  
federn, je drei innen- und  
außenliegende Gummiventildämpfer;  
Light-Koffer

**Preise:**  
versilbert 2.544 Euro  
(Titan 5720)

versilbert 2.928 Euro  
(Titan 5721)

[www.stomvi.de](http://www.stomvi.de)

## Pro & Contra

### Titan 5720

- + heller und schlanker Piccoloton
- + strahlender Klang
- + Soloinstrument
- + leichte Ansprache
- + gute Intonation
- + saubere Verarbeitung

### Titan 5721

- + dunkler und warmer Piccoloton
- + schlanker Ton mit viel Kern
- + Orchesterinstrument
- + leichte Ansprache
- + gute Intonation
- + saubere Verarbeitung

zum A-Stift ein zusätzlicher Ventilzug für das erste Ventil beigegeben wird. Hier achtet Stomvi auf eine optimale Ausrüstung der Trompete, damit diese intonationsmäßig die besten Voraussetzungen mitbringt. Sowohl die Stimmstifte als auch sämtliche beweglichen Ventilzüge sind sauber eingearbeitet. Lediglich der dritte Zug des Modells 5720 hat für meinen Geschmack ein wenig zuviel Spiel. Der dritte Ventilzug wurde mit einem Fingerring versehen, durch den ein Intonationsausgleich bei diesem Ventilzug gut möglich ist. Das Handling des Zuges mittels des kleinen Fingers funktioniert problemlos. Der vierte Ventilzug ist doppelt ausziehbar. Saubere Intonation ist also bestens gewährleistet. Ebenso kann der vierte Zug vollständig entfernt und durch den zum Lieferumfang gehörenden Ganztonzug ersetzt werden. Hierdurch kann man sich einerseits Triller erleichtern, mit gedrücktem vierten Ventil die Trompete andererseits als Hoch-G-Trompete – in der A-Stimmung – verwenden und sich ggf. unangenehme Tonarten erleichtern. Die Wasserklappen am dritten und langen vierten Ventilzug zeigen sich familientypisch. Dies sind keine Hebelklappen, sondern Wasserentleerungsventile, die eine Designanleihe bei den Amado-Wasserklappen gemacht haben. Am Ende dieses Wasserentleerungsventils befindet sich ein kleiner Deckel, den man ohne Probleme abschrauben kann. Die Feder, die den das Wasserloch abdichtenden Stift nach außen drückt, lässt sich daher ohne Schwierigkeiten wechseln. Da rostfreies Material verwendet wird, ist eine gute Funktionalität gewährleistet. Die handgeläpften Monelventile sind sauber eingepasst und arbeiten ordentlich. Lediglich beim Modell 5720 ist beim ersten Ventil das Valve-Alignement nicht ganz okay. Hier ist die Bohrung des Ventilwechsels etwas weniger perfekt im Vergleich zum Modell 5721. Alle Ventile laufen leichtgängig und bieten einen angenehmen Druckpunkt. Familientypisch sind die Ventilköpfe mit einer schwarzen Onyxeinlage versehen, die den Fingern einen sicheren und angenehmen Halt bieten. Die schwarzen Onyxeinlagen in Kombination mit den schwar-

zen Gummidämpfern der oberen Ventildackel ergeben ein harmonisches Ventilbild. Die innere Ventildämpfung wird ebenfalls mit Gummiringen vorgenommen, wodurch keine Veränderung der Grundstellung der Ventilwechsel wie bei Verwendung von Filzen erfolgen kann. Die Schallstücke sind ebenso wie bei der Schilke P 5/4 in gestreckter Form gearbeitet. Die Schallbecher haben laut Herstellerangabe einen Durchmesser von 110 mm, tatsächlich beträgt dieser bei den Testinstrumenten 98 mm. Das Schallstück in der Bellflex-Ausführung soll einen klaren Piccolosound und das Kupfer-Schallstück einen dunkleren Ton entwickeln. Mit der etwas dunkler nuancierten Versilberung und den handwerklich tadellos verarbeiteten Trompeten hat Stomvi auch bei den Piccolotrompeten der Titan-Reihe sowohl aus ästhetischer als auch handwerklicher Sicht hochwertige Instrumente im Premiumsegment entwickelt und die an Stomvi gestellten Erwartungen erfüllt.

### Die Instrumente in der Spielpraxis

Aufgrund der langen Bauweise ist das Handling der Trompete problemlos. Den Fingerring zum Intonationsausgleich mit dem kleinen Finger zu nutzen, erfordert im ersten Moment ein bewusstes Anfassen des Instruments; die Funktion dieser Intonationshilfe ist einwandfrei.

Meine erste Wahl war die Trompete mit dem Bellflex-Schallstück. Sie hat einen außergewöhnlich hellen und klaren Piccoloklang. Der Ton ist nicht quäkig oder gequetscht, sondern bleibt immer offen: ein wirklich schlanker Piccolosound in Reinkultur, der sich für eine solistische Arbeit geradezu aufdrängt. Der Ton dominiert aufgrund seines Klangcharakters und kommt mit seinem besonders strahlenden Timbre und einer guten Tragfähigkeit in jedem Konzertsaal gut an. Hier hat Stomvi ein reines Soloinstrument gebaut. Trotz des hellen Klangcharakters platzt der Ton nicht, kann aber bei sehr großer Lautstärke für den Zuhörer aufgrund des extrem strahlenden Klanges unangenehm werden. Dies kann der Bläser aber ohne Probleme durch seine Spielweise regulieren.

Das Parallelinstrument mit dem Kupferschallstück liegt klanglich in einer ganz anderen Kategorie. Hier steht die Orchestereignung – meines Erachtens auch das Ziel der Ti-



tanbaureihe – im Vordergrund. Die klanglichen Grundeigenschaften dieses Instruments sind identisch mit denen des Bellflex-Schallstücks. Auch bei diesem Instrument ist der Ton nicht quäkend oder gequetscht, sondern bleibt stets offen. Allerdings ist das Timbre des Tons dunkler und wärmer gefärbt. Der schlanke Ton besitzt einen guten Kern mit der gleichen Tragfähigkeit wie bei der Bellflex-Variante. Auch hier platzt der Ton nicht und wird für den Zuhörer selbst bei großer Lautstärke nicht aufdringlich. Es ist ein immer gleichbleibend angenehm orchestraler Piccolosound, der sich gut ins Orchester integriert.

Beide Instrumente erfreuen mich mit ihrer in allen Lagen leichten Ansprache, die durch die unterschiedlichen Schallstücke nicht verändert wird. Ebenso hinsichtlich der Intonation gibt es keine Auffälligkeiten zu berichten. Das Slotting ist bei beiden Instrumenten gut. Es sind ausgezeichnete Trompeten, die Stomvi dem professionellen Bläser zur Erledigung seiner anspruchsvollen Aufgaben an die Hand gibt. Aufgrund der beiden unterschiedlichen Stimmstifte ist gewährleistet, dass sowohl in der B- als auch A-Variante Ansprache und Intonation in beiden Stimmungen gut sind. Stomvi hat mit diesen Probanden zwei Trompeten im High-End-Segment entwickelt, die – trotz Schilkebauform – keine Kopien derselben sind. Es sind Instrumente

mit einem eigenständigen Klang- und Spielcharakter, auf denen es riesig Spaß macht, zu spielen.

### Schlussbetrachtung

Beide Modelle haben bewiesen, dass sich Stomvi mit der Titan-Baureihe auch im Piccolosegment in der professionellen High-End-Liga bewegt. Die insgesamt gesehen gute Verarbeitung, die Ausstattung der Instrumente wie beispielsweise der zusätzliche A-Stimmstift, der Ventilzug zum Umbau des vierten Ventils sowie die Funktionalität der Intonationshilfe am dritten Zug sprechen für die Professionalität dieser Trompeten. Die gute Ansprache und die klanglichen Eigenschaften, verbunden mit dem eigenständigen Klang- und Spielcharakter dieser Instrumente führen zu einer sehr guten Bewertung dieser professionellen Piccolotrompeten. Mein persönlicher Favorit ist aufgrund des wärmeren Klangkolorits das Instrument mit dem Kupferschallstück. Möchte der Bläser jedoch einen hellen und strahlenden Piccoloklang, wird er mit dem Bellflex-Instrument seine Piccolotrompete finden. Selbst preislich bewegt sich Stomvi mit diesen Instrumenten in einem in Bezug auf die Qualität und den Lieferumfang der Instrumente vertretbaren Rahmen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass der Straßenpreis rund 10 % unter dem Listenpreis liegt und damit ein durchaus attraktives Angebot nicht nur für den professionellen Trompeter darstellt. ■

Anzeige



**ICH SPIELE  
EINE TOMASI,  
UND DU?**

*\*NICHT VERSÄUMEN!\**  
*Großer Tomasi Flötentest  
& Gewinnspiel im September!*



Vertrieb durch: MUSIK LENZ GMBH & CO. KG • Musikinstrumenten-  
Großhandel • A-5751 Maishofen / Austria • www.musik-lenz.at

